

# Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 05/2018 - Februar/März 2018



## Inhalt

**11,8 Mio. Euro für den Naturschutz in Niederbayern**

**10 Jahre Bayerische Biodiversitätsstrategie**

**1. Bayerischer »Natura 2000«-Gipfel**

**Sonderheft „25 Jahre Natura 2000“ erschienen**

**UN-Dekade-Preis für Flussperlmuschelprojekt „ArKoNaVera“**

**Artenschutz-Merkblatt zur Arnika erschienen**

**Vogelkollisionen mit Glasflächen vermeiden**

**Mit dem Smartphone aktuelle Vogelbestände vor Ort abrufen**

**Wohnungsbau für seltenen Fischadler im Isartal**

**Leitfaden für biologische Vielfalt in Kommunen**

**Ackerwildkraut-Wettbewerb 2018**

**Wiesenmeisterschaft 2018 im Donau-Isar-Hügelland**

**Wettbewerb „Naturschutzpartner Landwirt“**

**„StadtGrün naturnah“: Neues Label für Vorreiter unter den Kommunen**

**Aktion Streuobst 2018**

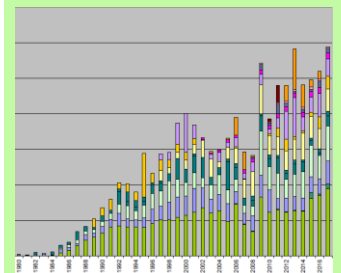
**BayernTourNatur 2018**

**In eigener Sache: Bestellung Infobrief Naturschutz**

## 11,8 Mio. Euro für den Naturschutz in Niederbayern

Rund 11,8 Millionen Euro Fördermittel konnten im vergangenen Jahr in den Naturschutz in Niederbayern investiert werden – und damit rund 1,37 Mio. Euro mehr als noch im vergangenen Jahr. Mit den Zuschüssen von Freistaat, Bund und Europäischer Union wurden unter anderem Projekte zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten, zur Bewahrung attraktiver Erholungslandschaften und für die Umweltbildung unterstützt.

Regierungspräsident Rainer Haselbeck betonte, wie wertvoll der Naturschutz für den Erhalt unserer Heimat ist: „Niederbayern ist ein moderner Wirtschaftsstandort, aber die Basis ist unsere wunderbare Kulturlandschaft. Naturschutz kann deshalb gar nicht hoch genug geschätzt werden. Er ist eine gesellschaftliche Aufgabe,



die unserer Heimat und dem Tourismus dient und für die wir uns weiterhin mit Nachdruck engagieren müssen.“

[Zum Pressetext](#)

[Weitere Informationen](#)

## 10 Jahre Bayerische Biodiversitätsstrategie

Im April 2008 hat der Bayerische Ministerrat eine **eigene Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt** in Bayern („Bayerische Biodiversitätsstrategie“) unter dem Motto „NaturVielfaltBayern“ auf den Weg gebracht.

Die Strategie beinhaltet **vier zentrale Ziele**, um den Verlust der biologischen Vielfalt in Bayern zu stoppen:

- Sicherung der Arten- und Sortenvielfalt,
- Erhaltung der Vielfalt der Lebensräume,
- Verbesserung der ökologischen Durchlässigkeit von Wanderbarrieren,
- Vermittlung und Vertiefung von Umweltwissen.

Anlässlich des Jubiläumsjahres werden sich 2018 zahlreiche Projekte und Aktionen zentral diesem Thema widmen. In Niederbayern verbessert die Höhere Naturschutzbehörde u.a. durch spezielle Artenhilfsmaßnahmen (z. B. Pflegemaßnahmen, Nachzuchten, Wiederansiedlungen) den Schutz hochbedrohter Pflanzenbestände. Zahlreiche Arten konnten so vor dem Verschwinden aus Niederbayern bewahrt werden. [Mehr...](#)

Zudem übernehmen Landschaftspflegeverbände, Naturschutzverbände, Landkreise und Gemeinden als wichtige Partner die Trägerschaft für verschiedenste Projekte und engagieren sich, um die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften Niederbayerns und deren Artengemeinschaften auch für künftige Generationen zu erhalten.

Weitere Informationen zur Bayerischen Biodiversitätsstrategie:

[http://www.naturvielfalt.bayern.de/biologische\\_vielfalt/index.htm](http://www.naturvielfalt.bayern.de/biologische_vielfalt/index.htm)

## 1. Bayerischer »Natura 2000«-Gipfel

Am 29. und 30. Januar 2018 fand im Schloss Nymphenburg in München der **1. Bayerische »Natura 2000«-Gipfel** statt. Über 300 Teilnehmer besuchten den Auftakt des LIFE-Kommunikations-Projektes „LIFE living Natura 2000“, der von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) durchgeführt wurde.

Ein breiter Kreis von Teilnehmern aus dem Bereich der Politik, Wissenschaft, Naturschutz, Landnutzer und naturschutzfachlicher Institutionen sorgte für eine Repräsentation der vielfältigen gesellschaftlichen Bereiche, die für Natura 2000 bedeutend sind. Weitere Teilnehmer kamen aus der Landes- und Kommunalpolitik, zudem waren Jugendvertreter und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und des Tourismus zugegen.

Mehr zu diesem Thema unter:

<https://www.facebook.com/LIFE-living-Natura-2000-139957380020629/>



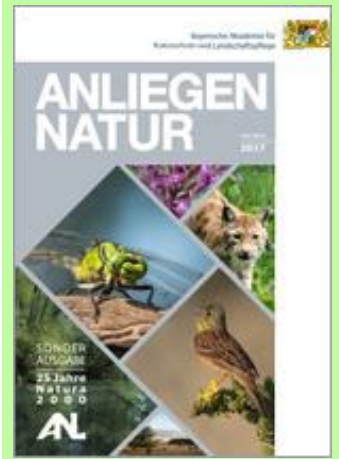
Staatsministerin Scharf beim Besuch der Marktstände beim Natura2000-Gipfel  
Foto: Nicole Höhna / ANL

## Sonderheft „25 Jahre Natura 2000“ erschienen

Vor kurzem erschien das Sonderheft 39/2 der Zeitschrift ANLiegen Natur zu „25 Jahre Natura 2000“ ([zum kostenlosen Download](#)).

Es erwarten Sie Beiträge über das Europäische Schutzgebietsnetz, die Schutzgüter, die Instrumente zur Umsetzung von Natura 2000 und die beteiligten Partner in Bayern.

Im [Weblog](#) werden wöchentlich neue Beiträge online veröffentlicht und über den **Newsletter** können Sie sich automatisch über neue Beiträge informieren lassen: ([www.anl.bayern.de/publikationen/newsletter/anmeldung.htm](http://www.anl.bayern.de/publikationen/newsletter/anmeldung.htm)).



## UN-Dekade-Preis für Flussperlmuschelprojekt „ArKoNaVera“

Das Bundesprojekt „Rettung der Flussperlmuschel in Niederbayern“ wurde im Januar 2018 als Teil des „ArKoNaVera“-Projektverbunds zum Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gekürt. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt ist eine Kampagne der Vereinten Nationen mit dem Ziel, möglichst viele Menschen für den Erhalt der Biodiversität zu begeistern. Projekte, die hierzu einen besonderen Beitrag leisten, können als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet werden. Der sächsische Umweltminister Thomas Schmidt überreichte die Auszeichnung am 23.01.2018 in Dresden an die Projektmitarbeiter.

Ein Verbreitungsschwerpunkt der Flussperlmuschel in Mitteleuropa liegt im Bayerischen Wald. Allerdings sind auch hier die Bestände stark rückläufig, sodass die Art kurz vor dem Aussterben steht. Um dies zu verhindern, haben sich die Landkreise Passau, Freyung-Grafenau und Regen mit der Stadt Passau und dem Landschaftspflegeverband Passau für die Durchführung des Bundesprojekts zusammengeschlossen. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte liegen in der Nachzucht der Flussperlmuschel sowie der Wiederherstellung geeigneter Lebensräume. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter [www.flussmuscheln.de](http://www.flussmuscheln.de).



*Der sächsische Umweltminister Thomas Schmidt überreicht die Auszeichnungsurkunde an Prof. Dr. Thomas Berendonk (TU Dresden, Koordinator des Projektverbunds). Weiterhin zu sehen sind (v. r. n. l.) Dr. Marco Denic (Landschaftspflegeverband Passau), Prof. Dr. Jürgen Geist (TU München) und Carola Stemp (Landratsamt Passau)*

## Artenschutz-Merkblatt zur Arnika erschienen

Die Arnika (*Arnica montana*) ist eine vergleichsweise weit verbreitete Pflanze der niedrigwüchsigen, sauren Magerrasen. Trotz zahlreicher Bemühungen geht die schöne Heilpflanze nach wie vor in vielen Teilen Bayerns zurück, wie gut aus einer aktualisierten Verbreitungsanalyse zu erkennen ist. Das Merkblatt Artenschutz Nr. 42 thematisiert daher die Gefährdungsursachen und gibt auf Grundlage von erfolgreichen Artenhilfsmaßnahmen Hinweise, wie das Management von Vorkommen erfolgreich sein kann.

Das Merkblatt können Sie auf der Seite

[www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm\\_botanik/merkblaetter/](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/merkblaetter/)

herunterladen oder im Publikationsshop gedruckt bestellen:

[www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu\\_nat\\_00339.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_nat_00339.htm).



Foto: Wolfgang Lorenz

## Vogelkollisionen mit Glasflächen vermeiden

Glasflächen führen alljährlich zum Tod von schätzungsweise mehreren hunderttausend Vögeln in Deutschland. Die hierfür verantwortlichen Bauwerke reichen von transparenten Buswartehäuschen bis hin zu verspiegelten Hochhausfassaden. Entsprechend sind alle Planer und Bauherren, öffentlich oder privat, gefragt, wenn es darum geht Vogelschlag an Glasflächen zu vermeiden.

In verschiedenen aktuellen, praxisnahen Merkblättern und Broschüren ist mittlerweile viel Wissen zusammengetragen worden, wie man Vogelkollisionen an Glas vermeiden kann:

- Einen [umfassenden Internetauftritt](#) zum vogelfreundlichen Bauen mit Glas bietet die Schweizerische Vogelwarte Sempach.
- Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat jüngst eine [Broschüre „Vogelschlag an Glasflächen vermeiden“](#) veröffentlicht.
- Die Stadtverwaltung Torontos hat zum Thema vogelfreundliches Bauen mit Glas [eine informative und anschauliche Broschüre](#) u. a. mit eindrucksvollen Beispielen erstellt.

Fragen zum Thema beantworten auch die Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern bzw. den kreisfreien Städten.



## Mit dem Smartphone aktuelle Vogelbestände vor Ort abrufen

Ornitho.de ist eine länderübergreifende Internetplattform auf der Vogelbeobachtungsdaten ehrenamtlicher Beobachter gesammelt werden. Alleine im deutschen Portal ornitho.de liegen derzeit über 29 Millionen Datensätze von mehr als 22.000 Nutzerinnen und Nutzern vor, darunter viele tagesaktuelle Meldungen.

In einzelnen Schutzgebieten in Niederbayern sind mittlerweile QR-Codes angebracht, mit deren Hilfe sich jedermann die hier zuletzt gemeldeten Vogelbeobachtungen per „Knopf“druck direkt auf dem Smartphone anzeigen lassen kann. Initiiert von der Höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern und mit Mitteln des Umweltministeriums gefördert, befinden sich die ersten Ornitho-QR-Codes Süddeutschlands im Unteren Isartal sowie am Unteren Inn - zwei bedeutende bayerische Natura 2000-Gebiete. Weitere QR-Codes sollen bald am Vilstalstausee und an der Isarmündung angebracht werden.

Ornitho.de bietet sowohl dem naturkundlichen Laien wie dem Fachmann Zugang zu den aktuellen Vogelbeständen und vermittelt ihnen die Schönheit der Natur



und den hohen Wert der jeweiligen Gebiete für den Naturschutz. Weitere Informationen zu den QR-Codes von ornitho.de unter [http://www.ornitho.de/index.php?m\\_id=20092](http://www.ornitho.de/index.php?m_id=20092)



Fotos: LPV Landshut und LPV Rottal-Inn

## Wohnungsbau für seltenen Fischadler im Isartal

Adler üben seit jeher eine ganz besondere Faszination auf uns Menschen aus. So auch der Fischadler: Etwa bis zu den 1950er Jahren war er in Bayern zwar nicht häufig, aber doch weit verbreitet und kam an allen größeren Flüssen und Seen des Freistaats vor. Leider ist er danach wegen menschlicher Verfolgung und Umweltgiften (Stichwort DDT) als Brutvogel vorübergehend aus Bayern verschwunden. Erst seit 1992, als ein erstes Brutpaar zurückkehrte und auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr wieder erfolgreich brütete, breitet sich der Fischadler ganz langsam wieder aus. Momentan gibt es wieder 12 Brutpaare in Bayern, die Mehrzahl davon in der Oberpfalz.



Fotos: Wolfgang Lorenz

Um diese Wiederausbreitung aktiv zu unterstützen, haben das Wasserwirtschaftsamt Landshut und die Höhere Naturschutzbehörde im Rahmen des LIFE Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ nun bei Landau an der Isar zwei künstliche Nisthilfen installieren lassen. Junge Fischadler nehmen solche Kunst-Horste erfahrungsgemäß sehr gerne an. Gebaut und installiert wurde die Nisthilfe von Dr. Daniel Schmidt-Rothmund vom NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen, einem bundesweit renommierten Fischadler-Experten, und seiner Mitarbeiterin Theresa Glaser. Aktive des LBV und dem BN vor Ort haben tatkräftig mitgeholfen. Ähnliche Nisthilfen wurden vor einigen Jahren bereits im Isarmündungsgebiet bei Deggendorf installiert.



Flusserlebnis Isar

Jetzt heißt es: Daumen drücken und Geduld haben. Weil junge Fischadler sehr brutplatztreu sind, kehren sie nach der Überwinterung in Afrika oder Südeuropa meistens in die Nähe des elterlichen Horstes zurück, sodass sich ihre Ansiedlung und Ausbreitung sehr langsam vollzieht. Mit einer schnellen Besetzung unseres Horstes, der doch rund 80 km vom derzeit nächstgelegenen Vorkommen bei Schwandorf entfernt ist, rechnen wir deshalb nicht. Aber auf längere Sicht hoffen wir doch, diese faszinierende Vogelart wieder nach Niederbayern locken zu können.



NATURA 2000

Weitere Informationen zum Thema:

[www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Pan-dion+haliaetus](http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Pan-dion+haliaetus)

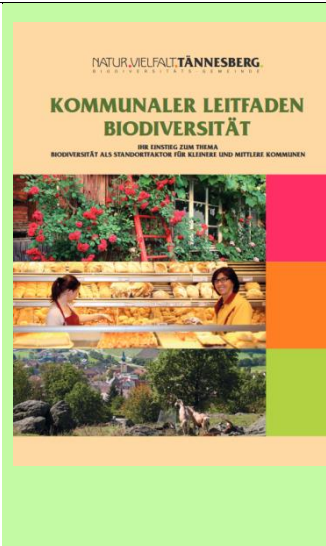
[www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/voegel/fischadler/](http://www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/voegel/fischadler/)

[www.flusserlebnis-isar.de](http://www.flusserlebnis-isar.de)



## Leitfaden für biologische Vielfalt in Kommunen

Die Gemeinde Tännesberg ist seit 2014 die erste Biodiversitätsgemeinde Deutschlands. Das Projekt hat sich die modellhafte Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie auf kommunaler Ebene zum Ziel gesetzt. Aus diesen Erfahrungen wurde jetzt ein [kommunaler Leitfaden Biodiversität](#) für kleine und mittlere Kommunen fertig gestellt. Der Leitfaden zeigt auf, welchen Nutzen der Erhalt der biologischen Vielfalt für eine Gemeinde, z. B. durch Kostenersparnisse oder die Verbesserung der Lebensqualität bringen kann, und vermittelt Strategien, wie die einzelnen Ziele erreicht werden können. Praktische Maßnahmentipps, erläutert anhand konkreter Beispiele, animieren zum Mit- und Nachmachen und erleichtern die Übertragung auf die eigene Gemeinde. Der Leitfaden bietet einen ersten Einstieg in das Thema, weitere Informationen und Beispiele sowie Aktuelles finden Sie auch im Internet unter [www.kommunale-biodiversitaet.de](http://www.kommunale-biodiversitaet.de).



## Ackerwildkraut-Wettbewerb 2018

Bereits zum dritten Mal führt der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) zusammen mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), dem BUND Naturschutz in Bayern (BN) und Bioland Bayern den „Ackerwildkraut-Wettbewerb“ durch. In diesem Jahr findet der Wettbewerb in Niederbayern statt! Prämiert werden Äcker, auf denen zwischen der Feldfrucht seltene Ackerwildkräuter wachsen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Arten- und Strukturvielfalt leisten. Zwei getrennte Wertungssysteme für Öko-Betriebe und konventionelle Erzeuger ermöglichen allen Landwirten, sich trotz unterschiedlicher Produktionsweisen für den Wettbewerb zu qualifizieren.

Die Frist für die Anmeldung läuft bis zum **16. April 2018**. Nähere Einzelheiten zu Teilnahmebedingungen und Bewertungskriterien sowie Links zur Anmeldung und zum Info-Flyer finden Sie auf der Wettbewerbs-Homepage:

<http://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/177029/index.php>



## Wiesenmeisterschaft 2018 im Donau-Isar-Hügelland

Die Wiesenmeisterschaft wird seit 2009 jedes Jahr in einer anderen Region in Bayern gemeinsam von der Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und dem BUND Naturschutz in Bayern veranstaltet. 2018 findet die Wiesenmeisterschaft im Donau-Isar-Hügelland in den Landkreisen Landshut, Regensburg (Hügelland südlich der Donau) und Kelheim (Hügelland südlich der Donau) statt. Ausgezeichnet werden bei der Wiesenmeisterschaft Landwirte, die den Aufwuchs buntblühender, artenreicher Wiesen oder Weiden in ihrem Betrieb erfolgreich nutzen. Punkte gibt es in den Kategorien Naturschutz, Landwirtschaft und Kulturlandschaft. Die schönsten Wiesen und Weiden werden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet und bei einer Festveranstaltung geehrt.

Anmeldefrist ist der **20. April 2018**. Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Ablauf sowie Links zur Anmeldung und zum Flyer als pdf finden Sie hier:

<http://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/179237/index.php>

<https://www.bund-naturschutz.de/landwirtschaft/wiesenmeisterschaft.html>



## Wettbewerb „Naturschutzpartner Landwirt“

Erstmals zeichnen das Bayerische Umweltministerium und der Bayerische Bauernverband gemeinsam Landwirte für ihr Engagement für den Naturschutz aus. Landwirte sind wichtige Partner für den Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der Vielfalt der bayerischen Kulturlandschaft. Naturschutzverträgliche Landnutzungen sind der beste Garant für artenreiche und vielfältige Lebensräume. Der Wettbewerb richtet sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern, die am Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) teilnehmen oder sich anderweitig für naturschutzfachlich wertvolle Tier- und Pflanzenarten, alte Rassen und Sorten besonders einsetzen. Die Auszeichnung „Naturschutzpartner Landwirt“ soll eine Auszeichnung für den Einsatz zum Erhalt der biologischen Vielfalt sein. Bewerbungsunterlagen und alle Informationen zum Wettbewerb stehen [hier](#) zur Verfügung. Der Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **8. April 2018**.



## „StadtGrün naturnah“: Neues Label für Vorreiter unter den Kommunen

Das neue Label „StadtGrün naturnah“ wurde im Rahmen des Kooperationsprojekts „Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig“ des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ und der Deutschen Umwelthilfe e. V. sowie unter Mitwirkung von fünf Partnerkommunen entwickelt. Kommunen, die ökologisches Grünflächenmanagement bereits vorbildhaft umsetzen, können künftig mit dem Label ausgezeichnet werden. Ziel ist es, den Blick auf die vielfältigen positiven Effekte innerstädtischer Grünflächen zu lenken und Handlungsspielräume zur Förderung der biologischen Vielfalt aufzuzeigen. Dabei werden die Kommunen aktiv beraten und unterstützt - etwa durch eine praxisnahe Handlungsanleitung, eine systematische Bestandserfassung von naturnahen öffentlichen Grünflächen oder Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Das Label wird in den Stufen Gold, Silber und Bronze jeweils für drei Jahre vergeben und kann durch eine Rezertifizierung erneuert werden. Insgesamt 15 Städte und Gemeinden haben im Rahmen der aktuellen Ausschreibung die Möglichkeit, sich kostenfrei an der Zertifizierung zu beteiligen. Bis zum **31. März 2018** können sich interessierte Kommunen bewerben. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).



## Aktion Streuobst 2018

Aufgrund des großen Interesses wird die Aktion Streuobst der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) auch heuer fortgesetzt. Veranstaltungen zum Thema Streuobst werden mit kostenlosen Materialien und der Veröffentlichung im Internet unterstützt. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, wird gebeten, die geplante Veranstaltung bis **15. Mai 2018** [anzumelden](#). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



## BayernTourNatur 2018

Bald ist es wieder soweit und Deutschlands größte Umweltbildungsaktion - die BayernTourNatur - wird zum 18. Mal von **Anfang April bis Ende Oktober** durchgeführt. BayernTourNatur ist die Dachmarke für spannende, erlebnisreiche sowie fachkundig geführte Naturbegegnungen in Bayern. 2017 umfasste das Programm bayernweit knapp 8.300 Veranstaltungstermine - ein neuer Rekord!



Der **Online-Veranstaltungskalender** zur BayernTourNatur wurde bereits unter [www.bayernournatur.de](http://www.bayernournatur.de) freigeschaltet. Dort werden auch Veranstaltungstipps zu ausgewählten Themen („Thema des Monats“) und Regionen („Top-Gebiete“) präsentiert. Auch gibt es zielgruppenspezifische Seiten für Kinder/Jugendliche sowie geh-/sehbehinderte Personen. Das gedruckte **Magazin** mit ausführlichem Veranstaltungsteil und redaktionell aufbereiteten Informationen rund um die Naturvielfalt und Umweltbildung in Bayern wird **ab Anfang April** auch in einer niederbayerischen Ausgabe erscheinen. Die Magazine werden unter anderem in Rathäusern, Tourist-Informationen, Sparkassen, Apotheken, AOK-Geschäftsstellen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Naturkundemuseen und Umweltbildungseinrichtungen ausgelegt oder können unter [www.bestellen.bayern.de/btn](http://www.bestellen.bayern.de/btn) kostenfrei bestellt werden.

Weitere Informationen

[Online-Portal zur BayernTourNatur mit Veranstaltungskalender](#)

[Bestellservice für das gedruckte BayernTourNatur-Magazin \(ab ca. Anfang April\)](#)

### **In eigener Sache: Bestellung Infobrief Naturschutz**

Falls Sie den Infobrief Naturschutz direkt abonnieren möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an: [naturschutz.info@reg-nb.bayern.de](mailto:naturschutz.info@reg-nb.bayern.de) mit dem Betreff "Bestellung Infobrief Naturschutz".